

KREISVERWALTUNG ALZEY-WORMS
Abfallwirtschaftsbetrieb
Az.: AWB-800-052/rei

55232 Alzey, den 25.05.2004

Niederschrift

Nr. der Sitzung: 43

Wahlperiode 1999 - 2004

öffentlich

nichtöffentlich

öffentlich und nichtöffentlich

Gremium: **Werksausschuss**

Sitzungsdatum: 24.05.2004

Uhrzeit: 14.00 – 15.00 Uhr

Sitzungsort: Kreisverwaltung Alzey-Worms, Sitzungsraum 119

Anwesenheitsliste

Vorsitzender

2. Kreisbeigeordneter Rohschürmann

Kreisbeigeordnete		
Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	nicht anwesend
Karl-Heinz Jürging, Wörrstadt		entschuldigt
Cornelia Schuck-Klebow, Saulheim		entschuldigt

Kreisverwaltung

KOVRin Emrich
OAR Dittmann
VA Nutt
VA Schulze

Gäste

Herr Bräckelmann, Schirmer Umwelttechnik, Mainz

Schriftführer/in

VA Reidenbach

Mitglieder und Stellvertreter

Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	entsch.	nicht entsch.
Espenschied, Philipp, Siefersheim			
Lenges, Franz Josef, Eckelsheim	X		
Görisch, Ernst Walter, Gau-Odernheim	X		
Merker, Helga, Gau-Odernheim			
Seebald, Gerhard, Wörrstadt	X		
Pühler, Karlheinz, Schornsheim			
Müller, Bernd, Osthofen	X		
Kiefer, Gerhard, Eich			
Anklamm-Trapp, Kathrin, Monsheim		X	
Waldmann, Erwin, Flonheim	X		
Köhm, Reinhold, Lonsheim	X		
Himmler, Roland, Osthofen			
Spies, Karl, Saulheim	X		
Kerz, Andreas, Saulheim			
Schnabel, Heinz-Herm., Erbes-Büdesch.	Ab TOP 6		
Blüm, Gerhard, Gundheim			
Müller, Christine, Eich		X	
Herok, Mirja, Flörsheim-Dalsheim	X		
Clar, Georg-Heinz, Alzey	X		
Mehring, Klaus, Osthofen			
Seibert, Otto-Albert, Hamm	X		
Erbes, Heribert, Spiesheim			
Kolb-Noack, Elisabeth, Dittelsheim-H.	X		
Becker, Klaus, Bornheim			
Richtscheid, Adalbert, Alzey	X		
Marx, Elmar, Alzey			
Eifinger, Bernhard, Framersheim	X		
Daub, Werner, Bechtolsheim			
Siegfried, Werner, Alzey	X		
Zimmermann, Monika, Nack			

Vorsitzender Rohschürmann begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen zur Tagesordnung lagen nicht vor.

Somit geltende

T a g e s o r d n u n g

<u>TOP</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Drucksachennummer</u>
	<u>Öffentlicher Teil</u>	
1	Durchführung des Öko-Audits; - Verabschiedung des Umweltprogramms	77/2004
2	Mitteilungen und Anfragen	

**Durchführung des Öko-Audits;
- Verabschiedung des Umweltprogramms****Sachverhalt:**

Am 30.10.2000 wurde durch den Werksausschuss beschlossen, ein Öko-Audit als Instrument für eine kontinuierliche und systematische Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes nach der europäischen EMAS Verordnung einzuführen. Im Rahmen dieses Öko-Audits soll ein Umwelt(management)programm jährlich die umweltbezogenen Zielsetzungen dokumentieren. Es enthält Einzelziele, Verantwortlichkeiten, Zeiträume, notwendige Mittel für die Umsetzung sowie eine Schätzung über die Einsparungsmöglichkeiten bei Erreichen des Ziels. Den Vorschlag für das aktuelle Umweltprogramm 2004 finden Sie in **Anlage 1** (Seite 3 dieser Vorlage).

In seiner Sitzung vom 26.06.03 verabschiedete der Werksausschuss das Umweltprogramm 2003. Der Erfolg des Umweltprogramms bzw. die Gründe für das Nichterreichen von Zielen müssen nach Ablauf der Fristen in der jeweiligen Umwelterklärung der Öffentlichkeit dargelegt werden. Dieses „alte“ Umweltprogramm 2003 mit Erläuterungen, welche in der Umwelterklärung veröffentlicht werden sollen, ist in **Anlage 2** (Seite 5) dargestellt.

Kosten

Größere Ausgaben sind unter den einzelnen Kostenstellen veranschlagt. Minimale, nicht zuzuordnende Posten werden über die Haushaltstelle 6605 („Öko-Audit“) abgerechnet.

Vorschlag der Verwaltung

Der Abfallwirtschaftsbetrieb schlägt vor, das Umweltprogramm 2004 in der vorliegenden Fassung zu verabschieden.

Aussprache:

Frau Schulze erläuterte das Umweltprogramm 2004. Sie beantwortete Fragen der Ausschussmitglieder. Mehrere Mitglieder machten deutlich, dass bei Maßnahmen innerhalb des Öko-Audits darauf zu achten ist, dass das Kosten-Nutzen-Verhältnis gewahrt wird. Ökologie und Ökonomie sollten gleichwertig betrachtet werden.

Beschluss:

Der Werksausschuss beschließt die Verabschiedung des Umweltprogramms in der vorliegenden Fassung.

Finanzierung:

Haushaltsstelle: 6605
Haushaltsansatz: 8.000 €
Haushaltsausgaberest:
noch verfügbar: 4.000 €
Bemerkungen:

Abstimmungsergebnis:

einstimmig ..X. Ja Nein Enthaltungen

Form der Abstimmung:

offen geheim namentlich

Tagesordnungspunkt: 2

Drucksachennummer:

Mitteilungen und Anfragen**Inhalt der Mitteilung:****Sachstandsbericht Vergärungsanlage Framersheim zur landwirtschaftlichen Verwertung von Presswasser**

Im Zeitraum vom 12.08.2003 bis zum 19.02.2004 ist das anfallende Presswasser der Vergärungsanlage sieben Mal auf die landwirtschaftliche Verwertbarkeit von den Laboratorien der Fresenius AG beprobt worden.

Die Beprobung fand nach den Kriterien der Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V. für das Produkt „Gärprodukt – flüssig“ statt. Die strengen Grenzwerte sind durch § 4 Bioabfall-Verordnung (Absatz 4 – Satz 1) und die Düngemittelverordnung vorgegeben.

Nach Analysen kann keine der Proben zur landwirtschaftlichen Verwertung freigegeben werden.

Hauptausschlussparameter ist der Salzgehalt, da der Grenzwert in sämtlichen Proben überschritten wurde. Zudem überschritten drei der sieben Proben die zulässige Konzentration an Kupfer, drei weitere Proben wiesen erhöhte (>70mg/kg) Werte auf. Zwei Proben überschritten die zulässigen Grenzwerte an Zink.

Die landwirtschaftliche Verwertung von Presswasser ist somit nicht zulässig. Diese Meinung wird ebenfalls von Herrn Strauss (Regionalberater der Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V. – Region Südwest) und von Herrn Horst, dem Abfallbeauftragten des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Alzey-Worms, vertreten.

Neben der landwirtschaftliche Verwertung wurden in der letzter Zeit folgende Entsorgungswege geprüft, um die Entsorgung des Presswassers zu sichern:

- Behandlung in der Kläranlage der BASF,
- Behandlung in der Kläranlage der AHW in Wiesloch,
- Behandlung in der Kläranlage Wiesbaden und Frankfurt der Infracore AG,
- Behandlung in der Kläranlage Lampertheim der Firma CIBA GmbH.

Behandlung in der Kläranlage der BASF

Im Laufe des Jahres 2003 wurde die behördliche Zustimmung mehrfach kurzfristig verlängert. Die behördliche Mitbehandlungsgenehmigung von Presswasser ist zum 31.12.2003 ausgelaufen.

Die BASF AG hat uns mit Schreiben vom 19. Mai 2004 mitgeteilt, dass sie bereit ist, bis zu 2.000 Tonnen Presswasser jährlich zu einem Preis von 23,40 €/Tonne frei Einleitstelle zu entsorgen. Das ist 1,50 €/Tonne niedriger als in den Vorjahren und insgesamt günstiger, als bei allen anderen Kläranlagen.

Die BASF-AG hat inzwischen einen Antrag über die Mitbehandlung von unserem Presswasser bei der SGD- Süd gestellt. Vor dem Hintergrund einer zehnwöchigen Revision des Müllheizkraftwerks der GML in Ludwigshafen ist dieser Entsorgungspfad für uns sehr wichtig.

Behandlung in der Kläranlage der AHW in Wiesloch

Bisher bestand nur eine Gestattung für die Mitbehandlung von 500 m³ in der Kläranlage der AHW in Wiesloch bis Ende 2005. Derzeit wird die Erweiterung der Gestattung durch Herrn Gärtner vorbereitet.

Behandlung in der Kläranlage Wiesbaden und Frankfurt der Infracore AG

Die Mitbehandlung der Presswässer in der Kläranlage Wiesbaden und Frankfurt der Infracore AG ist im Dezember 2003 intensiv geprüft und anschließend abgelehnt worden.

Behandlung in der Kläranlage Lampertheim der Firma CIBA GmbH

Die Mitbehandlung der Presswässer in der Kläranlage Lampertheim der Firma CIBA GmbH ist im November und Dezember 2003 seitens der Kläranlage intensiv geprüft worden.

Die Lieferung von Presswässern bei der Firma Ciba ist gebunden an die Abnahme von Flockungshilfsmitteln. In zahlreichen Versuchen wurden diese Flockungshilfsmittel durch die Mitarbeiter der Firma CIBA mit unserem spezifischen Abwasser geprüft. Bedauerlicherweise kann kein Produkt die Eigenschaften (Schäumverhalten, Absetzverhalten etc.) des derzeit benutzten Produktes der Firma BASF erreichen. Somit ist dieser Entsorgungspfad für uns nicht zugänglich.

Am Ende der Sitzung bedankte sich Vorsitzender Rohschürmann bei den Mitgliedern des Werksausschusses, den Mitarbeitern des AWB und bei den Damen und Herren der von uns beauftragten Firmen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Erfüllung unserer Aufgabe.

Wichtige, zukunftsweisende Beschlüsse wurden von ihnen gefasst und von der Verwaltung umgesetzt. Es liegt möglicherweise in der Natur der Sache, dass nicht alles in „trockene Tücher“ verpackt werden konnte. So konnten leider die Verhandlungen mit der Firma MDF wegen der zukünftigen abfallwirtschaftlichen Zusammenarbeit trotz bisher 18 monatiger Verhandlungsdauer noch nicht zu einem Ergebnis geführt werden. Die Gespräche werden fortgesetzt und sind bereits terminiert. Diese Ergebnisse werden in der neuen Legislaturperiode den Werksausschuss beschäftigen.

Er lud zur verabredeten Besichtigung der Deponie und der Vergärungsanlage ein.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen schloss **Vorsitzender Rohschürmann** um 15.00 Uhr die Sitzung.

(Rohschürmann)
Vorsitzender
2. Kreisbeigeordneter

(Reidenbach)
Schriftführerin

(Müller)
Urkundsperson

(Köhm)
Urkundsperson